

An dieser Stelle
könnte

Ihr Inserat

platziert sein.

«Es ist zwar
einfacher,
die Leute
zu zählen,
die man
erreicht.

Aber es ist
effektiver,
die Leute
zu erreichen,
die zählen.»

Dieses Inserat kostet
CHF 220,00

Sprechen Sie mit uns!
Auf Wunsch übernehmen
wir für Sie die gesamte
Gestaltung Ihres Inserates.

Country Style-Redaktion
061 403 10 21
redaktion@countrystyle.ch

Country Style



Roger & The Wild Horses
Back On The Road

Schlicht und einfach kommt sie daher, die neue CD von Roger & The Wild Horses. „Back On The Road“ heisst sie. Zwölf Songs enthält der Silberling, elf davon sind von Roger Leuenberger selbst geschrieben, der zwölfte ein Klassiker, *Somethin' Else*, aufgenommen mit Rosie Flores.

Der erste Song *Cruisin' (Down The Road)* erfüllt bereits meine Erwartungen, die ich nach dem Betrachten des Covers in die Songs gesetzt habe, easy going und mit einem guten Drive. Ich sehe Roger vor meinem geistigen Auge mit seinem Amischlitten über die Landstrasse cruisen, offenes Fenster, Ellenbogen raus. Bei *That's How I Feel* und *Gypsy Home* kommt es mir vor, als hielte sich Roger etwas zurück ich warte auf den Big Bang, wo die Post abgeht - okay - zugegeben, beim Cruisen sollte man nicht zu viel Gas geben, könnte teuer werden. Dann kommt *Drive Along* jetzt geben Roger Leuenberger, Patrick Geser und Danny Zimmermann Gas. Ich ertappe mich, wie ich mit dem Rhythmus mitgehe und den Refrain mitsinge. Weiter geht's mit *Write*, das Eis ist gebrochen, der Groove fährt ein. Cool. *Long Gone*, der zehnte Song, dies könnte mein Favorit werden, ein tolles Lied. Nummer elf, *Comin' Home*, auch gut, ich bin aber gespannt auf *Somethin' Else*, in der Erinnerung habe ich die Version von Little Richard und Tanya Tucker. Was machen R & R wohl aus diesem Song? Rosie und Roger enttäuschen nicht, die Texanerin und der Schindellegner brauchen sich mit ihrer Version nicht zu verstecken.

Fazit: Nach einem etwas verhaltenen Start geben Roger & The Wild Horses richtig Gas. Die Jungs präsentieren sich nicht nur als Topinterpreten, sondern auch als ernst zu nehmende Songschreiber. Glückwunsch.

Reto Heiz, fotopix.ch

www.rogerleuenberger.ch



dustyboots
Memphis

Ich gebe es ganz offen zu: Bis vor Kurzem kannte ich die Muotathaler Country-Band dustyboots nur vom Hörensagen. Dies hat sich jetzt aber schlagartig geändert. Schon der Titel hat mich neugierig gemacht. Memphis assoziiere ich mit Elvis, Blues, Soul, Sun Records, Stax-Studios. Aber ganz bestimmt nicht mit einer Country-Band aus dem Muotathal! Country-Band? Schon die ersten Töne aus den Boxen meiner Anlage lassen mich aufhorchen, hier geht die Post ab. Country-Rock vom Feinsten.

Der Opener *That Highway Keeps Calling* verspricht nicht zu viel, zwölf Songs, davon elf aus der eigenen Feder und ein Cover von Steve Earle. Die Jungs gefallen mir, sie ziehen ihren Stil durch. Uptempo-Songs wechseln sich ab mit langsameren Nummern. *You're My Thing* klingt fast schon wie ein Dylan-Song, einfach mit etwas Schwyzer Akzent. Einer meiner persönlichen Favoriten ist der *Delta Prison Blues*, der mit dem fast gleichnamigen Titel von Johnny Cash nicht viel gemeinsam hat, ausser dass er mir gefällt. Der Delta-Sound kommt bei mir gut an, die Harmonika versetzt mich definitiv in den Delta Blues. Weitere Anspieltipps meinerseits sind *Musical Man*, *Maybe One Day*, *The Train Song* und natürlich Steve Earles *Hillbilly Highway*. Marcel Pfrunder, Alex Gwerder, Jim Bows, Franz Föhn und Erich Strasser überzeugen mich mit ihrem hemdsärmeligen Groove, dem fadengraden Shuffle und den Cajun- und Texmex-Einflüssen.

Wer sich wieder einmal eine CD mit ehrlichem, kernigem Sound reinziehen will, kommt an dustyboots nicht vorbei. From Muotathal to Memphis. Herzlichen Glückwunsch in die Innerschweiz zu diesem Silberling.

Reto Heiz, fotopix.ch

www.dustyboots.ch



Andy Martin
Eleven

Eleven? Irgendwie kommt mir dieser Titel bekannt vor. Recherchen in meinem Archiv bringen es schnell zutage: Die aktuelle CD von Bryan Adams aus dem Jahre 2008 heisst ebenfalls „11“. Macht Andy Martin jetzt einen auf Bryan Adams? Nein, keineswegs. Andy bleibt seiner Verpflichtung zur traditionellen Country-Musik treu. „Eleven“ ist sein elftes Album. Es enthält elf Songs, elf Personen waren im Studio in Nashville an der Produktion beteiligt. Und als Krönung: Andy Martin erhielt bis dato elf europäische Country Music Awards. Somit wäre die Namensgebung also geklärt.

Jetzt wäre es interessant zu wissen: Was bietet Andy denn auf seinem neuen Silberling? Auch diese Information liefere ich sehr gerne nach. Der Baselbieter hat tief in den Fundus schöner traditioneller Country-Musik gegriffen. *I Feel Bad* von den Rascal Flats eröffnet den Reigen der elf Songs, für mich ganz o. k.. Weiter geht's mit *Looks Aren't Everything* (Mark Collie), *Settlin' For What They Get* (Mark Chesnutt), *Bartender's Blues* (George Jones), *Loco* (David Lee Murphy) oder *Brokenheartsville* (Joe Nichols). Diese Songs brauchen sich keinesfalls hinter den Originalen zu verstecken. Andys Stimme bringt die Lieder mit dem passenden Herz-Schmerz-Sehnsuchtsfeeling rüber, als ob sie für ihn geschrieben worden seien.

Fazit: Eleven ist ein traditionelles Country-Album mit einer wunderbaren Songauswahl. Die Interpretationen sind top, und die musikalische Umsetzung lässt für meine Begriffe keine Wünsche offen.

Ein wunderbares Album nach guter alter Nashville-Schule!

Reto Heiz, www.fotopix.ch

www.andymartin.ch